

Niederschrift

über die 48. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

am **Mittwoch, 9. September 2015, 17:00 Uhr**

im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

21. September 2015

1 von 11

Anwesende:

Mitglieder

Petra Friedrich, Vorsitzende, SPD

Dorothee Köpp, 1. stellvertretende Vorsitzende, B90/Grüne

Bernd-Peter Doose, 2. stellvertretender Vorsitzender, CDU

Anke Bergmann, Mitglied, SPD

Wolfgang Decker, Mitglied, SPD

Helene Freund, Mitglied, SPD

(Vertretung für Hermann Hartig)

Enrico Schäfer, Mitglied, SPD

Dr. Günther Schnell, Mitglied, SPD

Dieter Beig, Mitglied, B90/Grüne

Ruth Fürsch, Mitglied, B90/Grüne

Boris Mijatovic, Mitglied, B90/Grüne

Helga Weber, Mitglied, B90/Grüne

(Vertretung für Karl Schöberl)

Norbert Hornemann, Mitglied, CDU

(Vertretung für Dr. Norbert Wett)

Georg Lewandowski, Mitglied, CDU

Birgit Trinczek, Mitglied, CDU

Axel Selbert, Mitglied, Kasseler Linke

Donald Strube, Mitglied, parteilos

(Vertretung für Frank Oberbrunner)

Bernd W. Häfner, Mitglied, FREIE WÄHLER

(Vertretung für Dr. Bernd Hoppe)

Teilnehmer mit beratender Stimme

Jörg-Peter Bayer, Stadtverordneter, Piraten

Marina Kuchminskaja-Eimer, Vertreterin des Ausländerbeirates

Klaus Hansmann, Vertreter des Behindertenbeirates - ab 17:45 Uhr (TOP 4)

Magistrat

Bertram Hilgen, Oberbürgermeister, SPD

Jürgen Kaiser, Bürgermeister, SPD

Christian Geselle, Stadtkämmerer, SPD

Anne Janz, Stadträtin, B90/Grüne

Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Schriftführung

Edith Schneider, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Cenk Yildiz, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen

2 von 11

Ute Pähns, Sozialamt
 Wolfram Schäfer, Kämmerei und Steuern
 Stefan Rios, Kämmerei und Steuern
 Dr. Joachim Benedix, Personal- und Organisationsamt
 Jürgen Freymuth, KASSELWASSER
 Anke Ziegenbalg, KASSELWASSER

Tagesordnung:

- | | |
|--|-------------|
| 1. Erhaltung der Freibäder Harleshausen und Bad Wilhelmshöhe | 101.17.1137 |
| 2. Feststellung des Jahresabschlusses 2014 für KASSELWASSER | 101.17.1799 |
| - Eigenbetrieb der Stadt Kassel - im Zusammenhang mit dem Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HTW-Wirtschaftsprüfung GmbH, über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 | |
| 3. Fördermittel Bundesprogramm BIWAQ | 101.17.1700 |
| 4. Öffentliches kommunales WLAN | 101.17.1707 |
| 5. Gespräche der Stadt mit der Netcom zur Einrichtung freies W-Lan in Kassel | 101.17.1767 |
| 6. Regelungen betr. Nutzung der Stadthalle | 101.17.1753 |
| 7. Verantwortung übernehmen: Belgische Siedlung in öffentlicher Hand | 101.17.1782 |
| 8. Überprüfung der Sperrbezirksverordnung | 101.17.1802 |
| 9. Seniorenwohnanlagen SWA in kommunalem Eigentum behalten | 101.17.1818 |

Vorsitzende Friedrich eröffnet die mit der Einladung vom 1. September 2015 ordnungsgemäß einberufene 48. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Weiterhin stellt sie fest, dass der

Stadtverordnete

Bernd-Peter Doose

und aus der Verwaltung

Herr Dr. Benedix, Personal- und Organisationsamt

Frau Pähns, Sozialamt

Frau Schneider, Büro der Stadtverordnetenversammlung

der Veröffentlichung von Film- und Tonaufnahmen ihrer Person nicht zustimmen.

Zur Tagesordnung

3 von 11

Auf Vorschlag von Stadtverordnetem Lewandowski, CDU-Fraktion, werden die Tagesordnungspunkte

4. Öffentliches kommunales WLAN

Anfrage der Fraktion B90/Grüne

- 101.17.1707 -

und

5. Gespräche der Stadt mit der Netcom zur Einrichtung freies W-Lan in Kassel

Anfrage der CDU-Fraktion

- 101.17.1767 -

wegen Sachzusammenhangs gemeinsam zur Beratung aufgerufen.

Vorsitzende Friedrich stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

1. Erhaltung der Freibäder Harleshausen und Bad Wilhelmshöhe

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 9. Dezember 2013

Bericht des Magistrats

- 101.17.1137 -

Beschluss

Der Magistrat wird gebeten, die Erhaltung der beiden Freibäder Harleshausen und Wilhelmshöhe wie folgt zu gestalten:

1) Freibad Harleshausen

a) Das Freibad Harleshausen wird im Jahr 2015 für 3,3 Mio. € (Preisbasis 2012 zuzüglich Baupreisindexsteigerung) gemäß der Variante 1 mit einem 25-Meter-Becken erneuert.

b) Die Maßnahme wird von der Städtische Werke AG vorfinanziert.

c) Zur Endfinanzierung erhält die Städtische Werke AG in den Jahren 2015 bis 2019 jeweils 600 T€ Gesellschafterdarlehen der Stadt Kassel zu Lasten des Kreditrahmens von 16,25 Mio. €.

d) Kosten, die über die 3,3 Mio. € hinausgehen, müssen über den Förderverein und bürgerschaftliches Engagement finanziert werden.

2) Freibad Wilhelmshöhe

a) Für die Erhaltung des Freibades Wilhelmshöhe wird im Haushaltsjahr 2016 das gleiche Budget wie für Harleshausen zur Verfügung gestellt (ebenfalls erhöht um die Baupreisindexsteigerung).

b) Die Finanzierung soll über Gesellschafterdarlehen außerhalb des Kreditrahmens von 16,25 Mio. erfolgen, insofern die Kommunalaufsicht ihre Zustimmung erteilt und die Haushaltsjahre 2013 und 2014 mit einem positiven ordentlichen Ergebnis abschließen. Der Magistrat wird gebeten, hierfür in Verhandlung mit dem RP zu treten.

- c) Kosten, die über die 3,3 Mio. € (Preisbasis 2012 zuzüglich Baupreisindexsteigerung) hinausgehen, müssen aus den Erlösen für Teilflächen des Freibadgrundstückes sowie über den Förderverein und bürgerschaftliches Engagement finanziert werden.
- d) Das zu realisierende Konzept wird unter Einbeziehung des Fördervereins und des Ortsbeirates auf der Basis gesicherter Finanzierungsbeiträge bis spätestens 31.03.2015 geklärt.
- 3) Die Maßnahmen zu 1) und 2) werden jeweils in einem Stück ohne Aufteilung über mehrere Teilprojekte ggf. mit einem Jahr Schließung realisiert.
- 4) Vor Beginn der Maßnahmen müssen mit den Fördervereinen belastbare Vereinbarungen über ihren Finanzierungsbeitrag zu den laufenden Betriebskosten (auch in Form von Arbeitsleistungen möglich) abgeschlossen worden sein.
- 5) Des Weiteren wird der Magistrat gebeten, über die in 1) – 4) genannten Schritte einmal im Quartal im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen zu berichten.**

Stadtkämmerer Geselle berichtet über die gute Auslastung der Freibäder aufgrund des sonnigen Sommers.

Die Erneuerung des Freibades Harleshausen verläuft planmäßig, sowohl für die Baukosten als auch die Bauzeit.

Für das Freibad Wilhelmshöhe ist die Finanzierung außerhalb des Kreditrahmens aufgrund der positiven Jahresabschlüsse der vergangenen Jahre nach Absprache mit der Kommunalaufsicht sichergestellt. Mit der KVV wurde abgestimmt die funktionale Leistungsbeschreibung für das Freibad Wilhelmshöhe zu erstellen. Anschließend zum Bericht beantwortet Stadtkämmerer Geselle die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Bericht des Magistrats wird zur Kenntnis genommen.

2. Feststellung des Jahresabschlusses 2014 für KASSELWASSER - Eigenbetrieb der Stadt Kassel - im Zusammenhang mit dem Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HTW-Wirtschaftsprüfung GmbH, über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014

Vorlage des Magistrats
- 101.17.1799 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

„Das Jahresergebnis 2014 der Sparte Abwasser in Höhe von TEUR 4.952,9 soll auf neue Rechnung vorgetragen (Einstellung in den Gewinnvortrag) werden.“

Aus dem zum 31. Dezember 2014 bestehenden Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 4.347,4 soll im Geschäftsjahr 2015 die Ausschüttung der Eigenkapitalverzinsung in Höhe von TEUR 780,0 an die Stadt Kassel erfolgen. Das nach der Eigenkapitalverzinsung verbleibende Jahresergebnis 2013, welches mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung in 2014 in den Gewinnvortrag eingestellt wurde, soll in Höhe von TEUR 3.567,4 der zweckgebundenen Rücklage zugeführt werden. Diese Zuführung erfolgt nach den Satzungsregelungen für den Abwasserentsorgungsbereich mit einem Gewinn von TEUR 3.643,2 und für den Bereich Abscheider mit einem Verlust von TEUR 75,8. Bezüglich des Verlustes im Bereich Abscheider soll die bestehende, zweckgebundene Rücklage Abscheider zum Ausgleich des Verlustes verwendet werden. Das negative Jahresergebnis 2014 in Höhe von TEUR 29,6 der Sparte Trinkwasser soll auf neue Rechnung (Einstellung in den Verlustvortrag) vorgetragen werden. Der Gewinnvortrag zum 31. Dezember 2014 von TEUR 54,2 soll im Geschäftsjahr 2015 einer zweckgebundenen Rücklage zugeführt werden.“

Stadtverordneter Geselle beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP

Ablehnung: Demokratie erneuern/Freie Wähler

Enthaltung: Kasseler Linke

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Feststellung des Jahresabschlusses 2014 für KASSELWASSER - Eigenbetrieb der Stadt Kassel - im Zusammenhang mit dem Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HTW-Wirtschaftsprüfung GmbH, über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014, 101.17.1799, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Schnell

3. Fördermittel Bundesprogramm BIWAQ

6 von 11

Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.1700 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele soziale Projekte sind von der durch die Stadt unterlassenen Beantragung von Fördermitteln für das Bundesprogramm BIWAQ betroffen?
2. Welche Projekte sind dies im Einzelnen?
3. Wie hoch ist der durch die versäumte Beantragung entstandene unmittelbare Schaden (Höhe der nun nicht erhaltenen Fördergelder)?
4. Wie hoch ist der mittelbare Schaden durch die nunmehr nicht mehr mögliche Weiterführung von Projekten bzw. deren Einstellung?
5. Ist eine Weiterführung aller oder einzelner Projekte aus originären Haushaltsmitteln der Stadt Kassel möglich?
6. Wer ist für die Panne der Nichtbeantragung der Fördermittel verantwortlich?
7. Wie soll zukünftig sichergestellt werden, dass solche, durch organisatorisches Versagen entstandenen, großen finanziellen Schäden für die Stadt Kassel ausbleiben?

Stadtverordneter Hornemann, CDU-Fraktion, begründet die Anfrage.
Stadtkämmerer Geselle beantwortet die Anfrage und die sich anschließenden Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Nach Beantwortung durch Stadtkämmerer Geselle erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.

Vorsitzende Friedrich ruft die Tagesordnungspunkte 4 und 5 gemeinsam zur Beratung auf.

4. Öffentliches kommunales WLAN
Anfrage der Fraktion B90/Grüne
- 101.17.1707 -

7 von 11

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Welche öffentlichen kommunalen WLAN-Angebote sind bereits in Anwendung in deutschen Städten? Welche Erfahrungen seitens der Betreiber aber auch der Nutzer liegen vor?
2. Wie hoch schätzt der Magistrat die Kosten für Einrichtung und Betrieb eines öffentlichen WLAN-Angebotes sowohl für die Innenstadt als auch für alle städtischen Museumsstandorte inklusive eines angemessenen Angebots im Außenbereich ein? Bitte die Kosten für Innenstadt und Museen separat darstellen.
3. Wie schätzt der Magistrat den öffentlichen Bedarf ein?

Die Anfrage wird von Stadtkämmerer Geselle beantwortet.
Oberbürgermeister Hilgen ergänzt und beantwortet gemeinsam mit Stadtkämmerer Geselle die Fragen der Ausschussmitglieder.

**Nach Beantwortung durch Stadtkämmerer Geselle und
Oberbürgermeister Hilgen erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.**

5. Gespräche der Stadt mit der Netcom zur Einrichtung freies W-Lan in Kassel
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.1767 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Gibt es Gespräche der Stadt Kassel zur Einrichtung eines freien W-Lans in der Innenstadt?
2. Wenn ja, wie ist der Stand der Gespräche?

Stadtkämmerer Geselle beantwortet die Anfrage. Die Nachfragen der Ausschussmitglieder werden gemeinsam von Stadtkämmerer Geselle und Oberbürgermeister Hilgen beantwortet.

Nach Beantwortung durch Stadtkämmerer Geselle und Oberbürgermeister Hilgen erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.

8 von 11

6. Regelungen betr. Nutzung der Stadthalle

Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.1753 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. In den Medien wurde am 2.6.15 über die Absage des Bundesparteitags der AfD berichtet. Wann hat die AfD gegenüber Kassel Marketing als Vermieter die Nutzung der Stadthalle für ihren Bundesparteitag am 13. + 14.6.15 schriftlich abgesagt?
2. Wie lautet die wörtliche Regelung im Mietvertrag für kurzfristige einseitige Absagen dieser vertraglich vereinbarten Raumnutzung?
3. Wo liegt die Notwendigkeit über einen Auflösungsvertrag mit der AfD durch Kassel Marketing zu verhandeln?
4. Kassel Marketing erhält aus dem Städtischen Haushalt 2015 weit über 2 Mio Euro für ihre Arbeit. Die Stadthallenbauunterhaltung wird durch die Einnahmen aus Vermietungen nicht gedeckt. Warum soll ein solcher stark bezuschusster Bereich einer Schutzschirmstadt freiwillig auf vertraglich vereinbarte Einnahmen verzichten?
5. Hat Kassel Marketing schon in der Vergangenheit bei solch kurzfristigen Absagen einer Veranstaltung durch Mieter freiwillig auf vertraglich vereinbarte Mietzahlungen verzichtet?

Stadtverordneter Selbert, Fraktion Kasseler Linke, begründet die Anfrage. Stadtkämmerer Geselle beantwortet die Anfrage und sagt eine schriftliche Antwort mit der Niederschrift zu.

Nach Beantwortung durch Stadtkämmerer Geselle erklärt Vorsitzende Friedrich die Anfrage für erledigt.

7. Verantwortung übernehmen: Belgische Siedlung in öffentlicher Hand

Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.1782 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen,

Der Magistrat wird aufgefordert, auf die GWG einzuwirken, die Belgische Siedlung zu einem sozialverträglichen Kaufpreis zu erwerben.

9 von 11

Der Antrag wird von Stadtverordnetem Selbert, Fraktion Kasseler Linke, begründet. Stadtbaurat Nolda nimmt dazu Stellung. Die Fragen der Ausschussmitglieder werden von Stadtkämmerer Geselle beantwortet.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei

Zustimmung: Kasseler Linke, Demokratie erneuern/Freie Wähler

Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP

Enthaltung: --

den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Verantwortung übernehmen: Belgische Siedlung in öffentlicher Hand, 101.17.1782, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Köpp

8. Überprüfung der Sperrbezirksverordnung

Antrag der Fraktion Demokratie erneuern/Freie Wähler

- 101.17.1802 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Sperrbezirksverordnung wird in Zusammenarbeit mit dem betroffenen Ortsbeirat, den Anliegern sowie der Polizei dahin geändert, dass sie die berechtigten Sicherheitsinteressen der Bewohner des Stadtteils Nord (Holland) angemessen berücksichtigt.

Insbesondere ist vor einem Studentenwohnheim ein Sperrbezirk auszuweisen.

Stadtverordneter Häfner, Fraktion Demokratie erneuern/Freie Wähler, begründet den Antrag seiner Fraktion. Bürgermeister Kaiser nimmt dazu Stellung und beantwortet im Anschluss die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: Demokratie erneuern/Freie Wähler
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, Kasseler Linke, FDP
Enthaltung: --
den

10 von 11

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der Fraktion Demokratie erneuern/Freie Wähler betr. Überprüfung der Sperrbezirksverordnung, 101.17.1802, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Doose

9. Seniorenwohnanlagen SWA in kommunalem Eigentum behalten

Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.1818 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- Die Stadtverordnetenversammlung fordert die Vertreter der Stadt Kassel im Aufsichtsrat der Gesundheit Nordhessen Holding AG auf
- die Seniorenwohnanlagen Kassel GmbH (SWA) in kommunaler Hand zu behalten.
 - Vorschläge für den langfristigen Erhalt des Angebots an Altenpflegeeinrichtungen in kommunaler Hand zu erarbeiten und entsprechend in die Einrichtungen zu investieren.
 - die Bezahlung der Beschäftigten im Tarifsysteem des Öffentlichen Dienstes sicher zu stellen.

Stadtverordneter Selbert, Fraktion Kasseler Linke, begründet den Antrag seiner Fraktion. Eine Stellungnahme erfolgt durch Stadtkämmerer Geselle. Auch beantwortet er die Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen fasst bei
Zustimmung: Kasseler Linke, Demokratie erneuern/Freie Wähler
Ablehnung: SPD, B90/Grüne, CDU, FDP
Enthaltung: --
den

Beschluss

11 von 11

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Seniorenwohnanlagen SWA in kommunalem Eigentum behalten, 101.17.1818, wird **abgelehnt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Selbert

Ende der Sitzung: 18:41 Uhr

Petra Friedrich
Vorsitzende

Cenk Yildiz
Schriftführer



**Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen am 9. September 2015
Regelungen betreffend Nutzung der Stadthalle
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke - Vorlage Nr. 101.17.1753**

Die vorstehend genannte Anfrage beantworten wir wie folgt:

Frage 1.: In den Medien wurde am 02.06.2015 über die Absage des Bundesparteitags der AfD berichtet. Wann hat die AfD gegenüber Kassel Marketing als Vermieter die Nutzung der Stadthalle für ihren Bundesparteitag am 13. und 14.06.2015 schriftlich abgesagt?

Die Absage der AfD gegenüber Kassel Marketing erfolgte am 02.06.2015.

Frage 2.: Wie lautet die wörtliche Regelung im Mietvertrag für kurzfristige einseitige Absagen dieser vertraglich vereinbarten Raumnutzung?

In § 19 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen ist der Rücktritt bzw. die Kündigung des Mieters geregelt:

Eine ordentliche Kündigung des Mietverhältnisses ist ausgeschlossen. Ein Rücktritt vom Vertrag oder eine außerordentliche Kündigung des Vertrags ist nur in den gesetzlich geregelten Fällen möglich. Das Recht des Vermieters, Schadenersatz zu verlangen, bleibt hiervon unberührt.

Frage 3.: Wo liegt die Notwendigkeit, über einen Auflösungsvertrag mit der AfD durch Kassel Marketing zu verhandeln?

Die Notwendigkeit über einen Aufhebungsvertrag zu verhandeln lag darin begründet, dass im Zuge der Veranstaltungsplanung weitere Leistungen (z. B. Technik) hinzugebucht wurden, welche nicht im Ursprungsvertrag enthalten waren. Bezüglich dieser zusätzlichen Leistungsbuchungen wurde eine gesonderte Ausfallentschädigung vereinbart.

Frage 4.: Kassel Marketing erhält aus dem städtischen Haushalt 2015 weit über 2 Mio. Euro für ihre Arbeit. Die Stadthallenbauunterhaltung wird durch die Einnahmen aus Vermietungen nicht gedeckt. Warum soll ein solcher stark bezuschusster Bereich einer Schutzschirmstadt freiwillig auf vertraglich vereinbarte Einnahmen verzichten?

Es wurde nicht auf vertraglich vereinbarte Einnahmen verzichtet.

Frage 5.: Hat Kassel Marketing schon in der Vergangenheit bei solch kurzfristigen Absagen einer Veranstaltung durch Mieter freiwillig auf vertraglich vereinbarte Mietzahlungen verzichtet?

Die Kassel Marketing arbeitet mit viel Kraft und Engagement an der Erreichung der gesetzten Umsatzziele. Sie hat noch nie und wird auch nie freiwillig auf vertraglich vereinbarte Mietzahlungen oder Stornogebühren verzichten.


Christian Geselle
Stadtkämmerer